

**Von: Andreas Hollenstein**  
**Gesendet: Sonntag, 08. Juni 2014**  
**An: Dr. Manfred Tschaikner, Vorarlberger Landesarchiv**  
**Betreff: AW: Quellensuche für Masterarbeit im Vogteiarchiv Feldkirch**

Sehr geehrter Herr Tschaikner

Ich beziehe mich auf Ihr Antwortschreiben vom 2. April 2014 auf meine Anfrage betreffend die Fussnote im Drehbuch "Der letzte Gutenberg" von Karl Josef Minst.

Nun habe ich aber weitere Hinweise zu dieser Quelle gefunden und zwar in einem alten Burgenführer aus dem Jahr 1925 von Dr. Andreas Ulmer, Archivar und Korrespondent des Bundesdenkmalamtes Vorarlberg ("Die Burgen und Edelsitze Vorarlbergs und Liechtensteins"). Darin ist auf Seite 934 zu lesen:

"Über die Belagerung von Gutenberg enthält ein Schreiben des Vogteiamtes Feldkirch an die Innsbrucker Regierung, etwa hundert Jahre später (vom 29. August 1594), die Mitteilung: dass "damals der österreichisch bestellte Burgvogt mit seinen untergebenen Kriegsknechten sich mit der Gegenwehr dermassen ritterlich auf dem Schloss gehalten habe, dass der Feind mit grossem Verlust und Schaden habe abziehen müssen. [...] Unter welcher Belagerung ein Schweizer, der verräterischerweise durch ein ungewöhnlich Ort die Feste überstiegen, mit Urteil zum Tode verurteilt, der an ihm auch exequiert worden ist, dass er solle auf ein Brett gebunden und zuoberst im Schloss über den Felsen hinabgestürzt werden."

Bei so genauen Angaben (sogar mit genauem Datum) kann ich mir nicht vorstellen, dass es sich dabei nur um eine fantasievolle Ausschmückung handelt. Wäre es Ihnen unter Umständen möglich mit diesen Informationen nochmals im Vogteiarchiv Feldkirch nachzuschauen, ob sich eine solche Quelle finden lässt?

Falls dies zu grosse Umstände macht, würde ich gerne meine Hilfe anbieten, um danach zu suchen.

Mit freundlichen Grüssen aus Balzers  
Andreas Hollenstein

---

**Von: Dr. Manfred Tschaikner, Vorarlberger Landesarchiv**  
**Gesendet: Dienstag, 10. Juni 2014**  
**An: Andreas Hollenstein**  
**Betreff: AW: Quellensuche für Masterarbeit im Vogteiarchiv Feldkirch**

Sehr geehrter Herr Hollenstein,

die Formulierung Ulmers lässt erkennen, dass sich das gesuchte Schriftstück im Tiroler Landesarchiv befinden müsste. Hier ist es nicht bekannt.

Mit den besten Grüßen  
Manfred Tschaikner